

**FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHEN**

2. Maß der baulichen Nutzung

OK<sub>Kriv</sub> 380/5m Oberkante Fertigfußboden in Metern über Normalhöhennull (NNH)

6. Verkehrsflächen

- 6.1. Straßenverkehrsflächen
- 6.2. Straßenbegrenzungslinie

9. Grünflächen

9. Grünflächen

15. Sonstige Planzeichen

- 15.13. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- 15.14. Abgrenzung des Maßes der Nutzung (OK<sub>Kriv</sub>) innerhalb des Baugebietes

Füllschema der Nutzungsschablone

| A                                    |  | B                                    |  |
|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
| 0,4                                  | WH <sub>max</sub> 7 m<br>WH <sub>min</sub> 5 m | 0,4                                  | WH <sub>max</sub> 7 m<br>WH <sub>min</sub> 3,5 m |
| SD                                   | FF <sub>max</sub> 11 m                         | SD                                   | FF <sub>max</sub> 11 m                           |
| Neigung: 28 - 38°                    |  | Neigung: 28 - 45°                    |  |
| Ausnahme der Festsetzungen 2. und 5. |  | Ausnahme der Festsetzungen 2. und 5. |  |

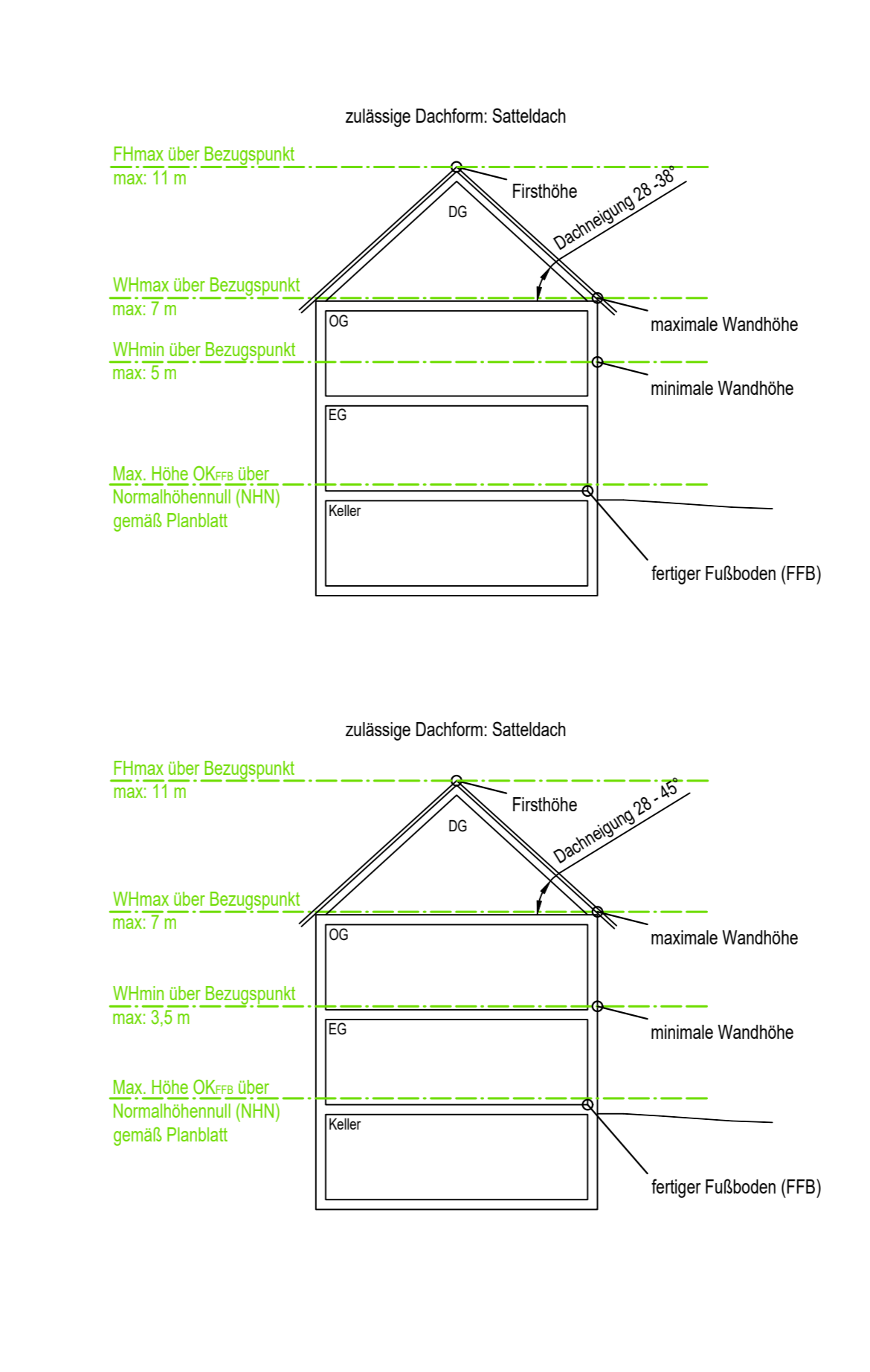
Teilfläche mit unterschiedlichen Festsetzungen zu Mindestbaugrundstücksgröße, Dachneigung und Mindestwandhöhe

| Grundflächenzahl (GRZ) | maximale und minimale Verhältnis der überbaubaren Fläche zur Grundstücksfläche | maximale und minimale Wandhöhe über Bezugspunkt |
|------------------------|--|---|
| 0,4                    | maximale und minimale Verhältnis der überbaubaren Fläche zur Grundstücksfläche | maximale und minimale Wandhöhe über Bezugspunkt |

Dachform: Satteldach (SD) maximale Firsthöhe über Bezugspunkt

Bereich für die bestimmte textliche Festsetzungen nicht anzuwenden sind

**ERLÄUTERUNG (REGELBEISPIEL)**



**DARSTELLUNGEN ALS HINWEIS**

Flurkarte mit bestehenden Flurstücknummern und Bestandsgebäuden

Bestand: Wohngebäude mit Hausnummer

Bestand: gewerblich genutzte Gebäude, Garagen und Nebengebäude

Höhenlinien mit Höhenangabe in Metern über Normalhöhennull

Punkt mit Beschriftung zum Hinweis "Straßenbegrenzung"

**HINWEISE**

- Niederschlagswasserversickerung (Hochwasser- und Starkregenereignisse):** Zur Sammlung und Nutzung von Niederschlagswasser wird die Errichtung von Regenwasserzisternen empfohlen. Der Zisternenüberlauf kann an die Kanalisation angeschlossen werden. Es wird empfohlen, das in den Zisternen gesammelte Niederschlagswasser zur Gartenbewässerung zu verwenden. Bei der Beseitigung von Niederschlagswasser sind Herkunft und der mögliche Verschmutzungsgrad zu berücksichtigen. Eine erlaubnisfreie Niederschlagsversickerung ist möglich, wenn die Vorgaben der NWFreV (Niederschlagswasserfreistellungsverordnung) i.V.m. der TRENGW (Technische Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in das Grundwasser) eingehalten werden. Der Bau von sogenannten Grauwasseranlagen ist gemäß §13 Abs. 3 Trinkwasserverordnung (TrinkwV) der Kreisverwaltungsbehörde – Abteilung Gesundheit – anzuzeigen. Die Anlagen müssen der DIN 1988 bzw. EN 1717 entsprechen und nach den Regeln der Technik ausgeführt werden. Die Anlagen sind von einem autorisierten Fachbetrieb abzunehmen. Den Bauherren wird empfohlen, Gebäude bis 25 cm über Gelände konstruktiv so zu gestalten, dass in der Fläche abfließender Starkregen nicht eindringen kann. Insbesondere sollten Hauseingänge und Lichtschächte gegen eintrittendes Oberflächenwasser geschützt werden (z.B. durch OK FFB ca. 25 cm über Geländeeveau).
- Stellplatzsatzung:** Für die erforderliche Anzahl und sonstigen Anforderungen zur Errichtung von Stellplätzen wird auf die Satzung über die Zahl, Größe, Beschaffenheit und Ablösung von Stellplätzen der Stadt Hilpoltstein (Stellplatzsatzung) vom 27.01.2022 verwiesen.
- Verwendung nachhaltiger Baustoffe:** Bei sämtlichen Bautätigkeiten im Geltungsbereich des Bebauungsplans sollen nachhaltige Baustoffe bevorzugt werden. Hierzu stehen bei Rückfragen das Bauamt der Stadt Hilpoltstein sowie die unabhängige Energieberatungsagentur (ENA) des Landkreises Roth zur Verfügung.

**PRÄAMBEL**

Die Stadt Hilpoltstein erlässt aufgrund § 2 Abs. 1, §§ 9 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. I Nr. 394), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 03.07.2023 (BGBl. I Nr. 176), des Art. 81 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der geltenden Fassung und des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der geltenden Fassung den Bebauungsplan „Nördlich der Freystädter Straße“ für den Bereich nördlich der Freystädter Straße, östlich der Alesberger Straße und südlich der Neuburger Straße, sowie angrenzend an die Geltungsbereiche der Bebauungspläne Nr. 5 und Nr. 11 als Satzung.

**§ 1 Räumlicher Geltungsbereich**

Für den räumlichen Geltungsbereich des Baugebietes gilt die ausgearbeitete Bebauungsplanzeichnung in der Fassung vom 21.11.2024 und die auf dieser vermerkten Festsetzungen.

**§ 2 Art des Bebauungsplans und rechtliche Bewertung von Bauvorhaben**

Bei diesem Bebauungsplan handelt es sich um einen einfachen Bebauungsplan nach §30 Abs. 3 BauGB. Die rechtliche Zulässigkeit von Vorhaben richtet sich folglich danach, ob alle Festsetzungen dieses Bebauungsplans eingehalten sind. Gemäß §30 Abs. 3 BauGB gelten im Übrigen die Regelungen des §34 BauGB.

**§ 3 Bestandteile dieser Satzung**

Bebauungsplan mit Maßstab 1:2000 und  
2. Textlichen Festsetzungen

**§ 4 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt gemäß § 10 Abs. 3 BauGB mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

- Maß der baulichen Nutzung - Grundflächenzahl**  
1.1 Die Grundflächenzahl beträgt 40 vom 100 (GRZ 0,4).  
1.2 Gemäß § 19 Abs. 4 BauNVO sind die Grundflächen von Garagen und Stellplätzen mit ihren Zufahrten, Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO sowie bauliche Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Baugrundstück lediglich unterbaut wird, mitzurechnen. Die zulässige Grundfläche darf durch die Grundflächen dieser Anlagen gem. § 19 Abs. 4 Satz 2 BauNVO bis zum 50 vom Hundert überschritten werden.
- Für zulässig bebaute Baugrundstücke, welche bis zum Zeitpunkt der Planaufstellung (Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 05.06.2023) die festgesetzte Grundflächenzahl überschreiten, gelten folgende Regeln zum Bestandsschutz:**  
1.3.1 Bauliche Änderungen und Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind weiterhin zulässig, sofern die Grundfläche nicht erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.  
1.3.2 Die Erhöhung der Grundfläche durch die Errichtung von Balkonen, Terrassen inklusive Überdachung oder Wintergärten kann ausnahmsweise zugelassen werden.  
1.3.3 Bei Abriss und Neubau von zulässig erbauten Hauptgebäuden ist eine Überschreitung der Grundflächenzahl weiterhin zulässig, sofern die Grundflächenzahl, die vor dem Abriss bestand, nicht weiter erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.
- Maß der baulichen Nutzung - Höchstmaß für die Grundfläche**  
2.1 Das Höchstmaß für die Grundfläche wird in den Teilbereichen A und B auf 220 m<sup>2</sup> begrenzt. Zusätzlich darf die Grundfläche für Terrassen um 20m<sup>2</sup> überschritten werden. Garagen und sonstige Nebengebäude sind beim Höchstmaß für die Grundfläche der Gebäude nicht zu berücksichtigen.  
2.2 Für zulässig bebaute Baugrundstücke, welche bis zum Zeitpunkt der Planaufstellung (Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 05.06.2023) die festgesetzte Grundfläche überschreiten, gelten folgende Regeln zum Bestandsschutz:  
2.2.1 Bauliche Änderungen und Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind weiterhin zulässig, sofern die Grundfläche nicht erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.  
2.2.2 Die Erhöhung der Grundfläche durch die Errichtung von Balkonen, Terrassen inklusive Überdachung oder Wintergärten kann ausnahmsweise zugelassen werden.  
2.2.3 Bei Abriss und Neubau von zulässig erbauten Hauptgebäuden ist eine Überschreitung der maximalen Grundfläche weiterhin zulässig, sofern die Grundfläche, die vor dem Abriss bestand, nicht weiter erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.
- Maß der baulichen Nutzung - Höhe baulicher Anlagen**  
3.1 Die Oberkante des fertigen Fußbodens von baulichen Anlagen im Erdgeschoss darf die per Planeintrag festgesetzte Höhe (OK<sub>Kriv</sub>) über Normalhöhennull (NNH) nicht überschreiten.  
3.2 Die traufseitige Wandhöhe (WH) der baulichen Anlagen darf einschließlich Kniestock eine Höhe von 7 m, gemessen an der Außenkante der Umfassungsmauer (Roh), von der Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss bis zum Schnittpunkt mit der Dachhaut, nicht überschreiten. Zusätzlich darf im Teilbereich A und C eine Wandhöhe von 5 m und im Teilbereich B eine Wandhöhe von 3,5 m, gemessen an der Außenkante der Umfassungsmauer (Roh), von der Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss bis zum Schnittpunkt mit der Dachhaut, nicht überschritten werden.  
3.3 Die Firsthöhe (FH) der baulichen Anlagen darf eine Höhe von 11 m, gemessen von der Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss bis zum obersten Punkt der obersten Geschossebene, nicht überschreiten. Bei einer weitestgehend geschlossenen Dachneigung mit liegenden Sonnenkollektoren kann auf Flach- und fach geneigten Dächern von einer Dachbegrenzung abgesehen werden.  
3.4 Für zulässig bebaute Baugrundstücke, welche bis zum Zeitpunkt der Planaufstellung (Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 05.06.2023) die festgesetzte Grundfläche überschreiten, gelten folgende Regeln zum Bestandsschutz:  
3.4.1 Bauliche Änderungen und Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind weiterhin zulässig, sofern die Wand- und Firsthöhe nicht erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.  
3.4.2 Für zulässig erbaute Doppelhäuser die von der festgesetzten Wand- und Firsthöhe abweichen, gilt, dass zur Bewahrung des Charakters von Doppelhäusern ausnahmsweise von den festgesetzten Wand- und Firsthöhen abgesehen werden kann, sofern bei Überschreiten der zulässigen Höhe die Wand- und Firsthöhe nicht weiter erhöht wird.  
3.4.3 Bei Abriss und Neubau von zulässig erbauten Hauptgebäuden ist eine Überschreitung der maximalen Wand- und Firsthöhe weiterhin zulässig, sofern die maximale Wand- und Firsthöhe, die vor dem Abriss bestand, nicht weiter erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.
- Bauweise**  
4.1 Die Bauweise wird gemäß § 22 Abs. 2 BauGB als abweichende Bauweise festgesetzt. Zulässig ist die Errichtung von Einzelhäusern, Doppelhäusern und Hausgruppen (Reihenhäuser). Doppelhäuser und Hausgruppen (Reihenhäuser), die auf einem ungeteilten Grundstück errichtet werden sind planungsrechtlich als Einzelhäuser zu werten. Die Länge von Einzelhäusern, Doppelhäusern und Hausgruppen (Reihenhäuser) darf 25m nicht überschreiten.  
4.2 Für zulässig bebaute Baugrundstücke, welche bis zum Zeitpunkt der Planaufstellung (Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 05.06.2023) die festgesetzte Länge von 25 m überschreiten, gelten folgende Regeln zum Bestandsschutz:  
4.2.1 Bauliche Änderungen und Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind weiterhin zulässig, sofern die Länge nicht erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.  
4.2.2 Bei Abriss und Neubau von zulässig erbauten Hauptgebäuden ist eine Überschreitung der maximalen Länge von 25m weiterhin zulässig, sofern die maximale Länge, die vor dem Abriss bestand, nicht weiter erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.

**Zahl der Wohnungen, Mindestbaugrundstücksgröße**

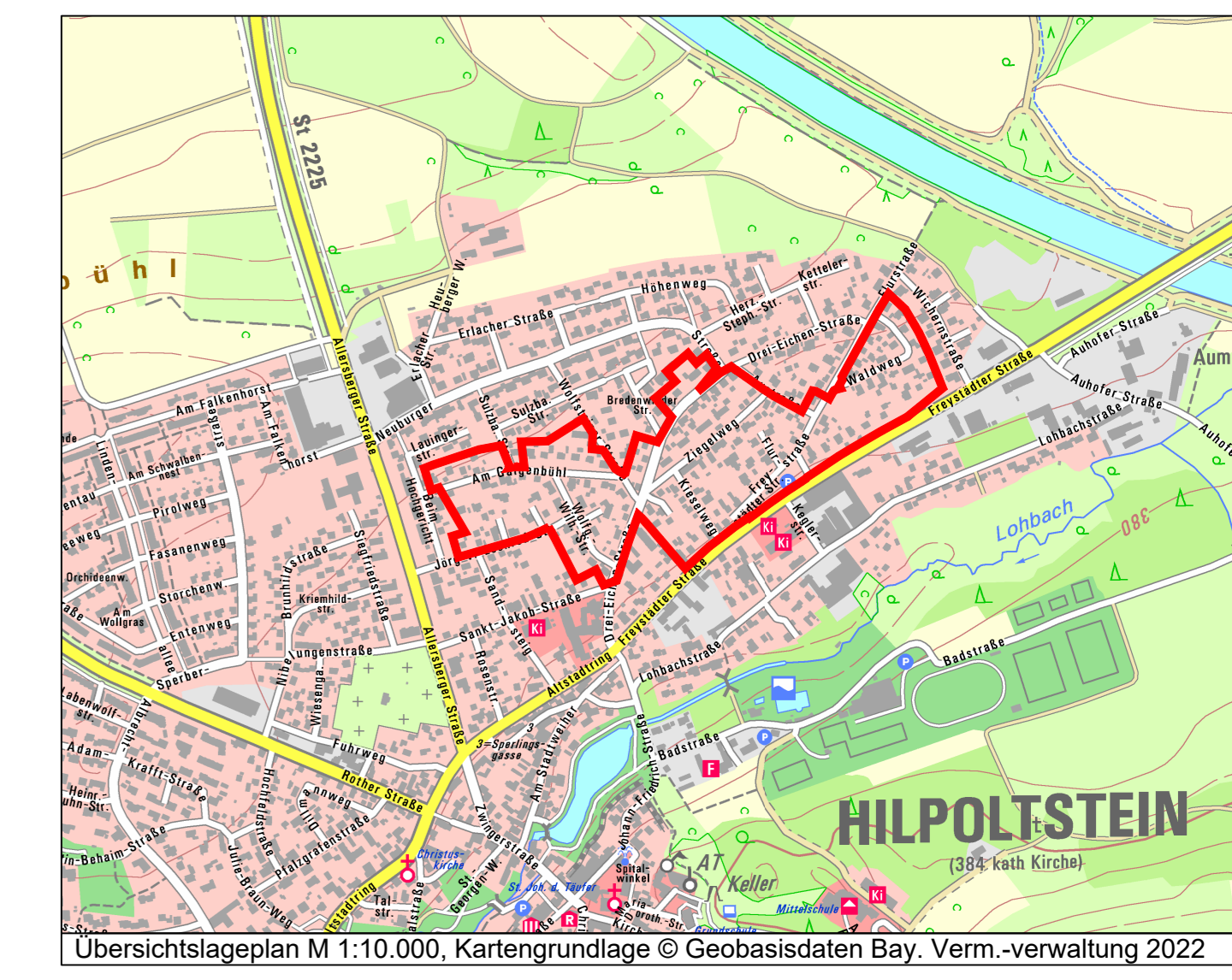
Je Wohnung in Wohngebäuden in den Teilbereichen A und B wird folgendes Mindestmaß für die Größe des Baugrundstücks festgesetzt:

| Mindestbaugrundstücksgröße (in m <sup>2</sup> ) | Wohnungsgröße (Wohnfläche in m <sup>2</sup> )    |
|---|--|
| 100 m <sup>2</sup>                              | <= 40 m <sup>2</sup>                             |
| 160 m <sup>2</sup>                              | Über 40 m <sup>2</sup> bis <= 70 m <sup>2</sup>  |
| 230 m <sup>2</sup>                              | Über 70 m <sup>2</sup> bis <= 100 m <sup>2</sup> |
| 310 m <sup>2</sup>                              | Über 100 m <sup>2</sup>                          |

- Bei Gebäuden, die hauptsächlich dem Wohnen dienen gelten die Festsetzungen zur Mindestbaugrundstücksgröße entsprechend für gewerblich genutzte Einheiten und für Räume freier Bauart.**
- Für zulässig bebaute Baugrundstücke, welche bis zum Zeitpunkt der Planaufstellung (Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 05.06.2023) die festgesetzte Mindestbaugrundstücksgröße unterschreiten, gelten folgende Regeln zum Bestandsschutz:**  
5.3.1 Bauliche Änderungen und Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind weiterhin zulässig, sofern die Zahl der Wohnungen nicht erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.  
5.3.2 Bei Abriss und Neubau von zulässig erbauten Hauptgebäuden ist eine Unterschreitung der Mindestbaugrundstücksgröße weiterhin zulässig, sofern die Zahl der Wohnungen, die vor dem Abriss bestand, nicht weiter erhöht wird und keine weiteren Festsetzungen entgegenstehen.
- Nutzung solarer Strahlungsenergie**  
6.1 Im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplans sind die nutzbaren Dachflächen der Hauptgebäude zu mindestens 50 % mit Photovoltaikmodulen zur Nutzung der einfallenden solaren Strahlungsenergie auszustatten (Solarmodultische). Werden auf einem Dach Solarwärmekollektoren installiert, so kann die hiervon beanspruchte Fläche auf die zu realisierende Solarmodultische angerechnet werden. Die Festsetzung gilt auch bei vollständiger Erneuerung der Dachhaut im Rahmen der Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von Gebäuden gemäß § 29 BauGB.  
7. **Örtliche Bauvorschriften nach § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. Art. 81 BayBO**  
7.1 Zusätzlich zu den örtlichen Bauvorschriften sind Satteldächer, Dachflächen von Satteldächern sind im Teilbereich A und C mit einer Dachneigung von 28° - 38° und im Teilbereich B mit einer Dachneigung von 28° - 45°, bezogen auf die Horizontale, auszubilden.  
7.2 Für zulässig erbaute Doppelhäuser, welche bis zum Zeitpunkt der Planaufstellung (Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses am 05.06.2023) von der festgesetzten Dachneigung abweichen, gilt, dass zur Bewahrung des Charakters von Doppelhäusern ausnahmsweise von den festgesetzten Dachneigungen abgesehen werden kann, sofern bei Über- oder Unterschreiten der zulässigen Dachneigung die Dachneigung nicht weiter erhöht oder verringert wird.  
7.3 Für Garagen, Nebengebäude und untergeordnete Dächer an Hauptgebäuden, z. B. Terrassenüberdachungen, sowie für verbindliche Dächer zwischen Haupt- und Nebengebäude sind neben dem Satteldach auch Flachdächer und fach geneigte Dächer mit einer Neigung von weniger als 5°, bezogen auf die Horizontale, zulässig. Diese sind jedoch, nach den Vorgaben der Festsetzung 8.3, mit einer externen Dachbegrenzung zu versehen.  
7.4 Anlagen zur Solarenergiegewinnung sind zulässig und parallel zur Dachhaut auszuführen. Eine Aufwindleitung ist auch auf Flachdächern und fach geneigten Dächern nicht zulässig. Bei einer weitestgehend geschlossenen Dachneigung mit liegenden Sonnenkollektoren kann auf Flach- und fach geneigten Dächern von einer Dachbegrenzung abgesehen werden.  
7.5 Die Ausführung von Einfriedungen als gemauerte Einfriedung sowie die Ausführung als Gabionen ist unzulässig. Einfriedungen mit Zäunen dürfen nicht blickdicht ausgeführt sein. Sockel von Einfriedungen dürfen ein Maß von 15 cm nicht überschreiten.  
7.6 Nicht zugelassen für Außenwände sind: Glänzender Putz, andere glänzende Materialien, Fliesen oder Plattenverkleidungen, Asbestzementverkleidungen. Für die Farbgebung der Fassaden sind zugelassen sind: Metallische Farben, glänzende und grell leuchtende Farben, reine, unverschleierte, intensive Farbtöne. Zugelassen für die Außenwände sind: Holz, auch farbig lasiert, geputztes oder geschlämmtes Mauerwerk, Glas. Zugelassen für die Farbgebung sind: Pastellöne, erdfarbene Töne, gebrochene Weißtöne.  
8. **Grünordnung**  
8.1 Stellplätze, Zufahrten, Wege / Zuwege und befestigte Flächen auf den Baugrundstücken sind mit einem Endaufbauwert von 0,6 auszubilden (z. B. Naturerdbelastet, Kies- o. Schotterflächen, Rasengittersteine o. Pflaster mit Rasenfuge) und müssen zum Zweck der Niederschlagswasserversickerung mit Gefälle zu den angrenzenden Grünflächen angelegt werden.  
8.2 Die Anlage von Schotter- oder Kiesflächen zur Gartengestaltung ist unzulässig. Die nicht überbauten Flächen der überbaubaren Grundstücksflächen die nicht durch Gebäude, Terrassen, Zufahrten, Wege, Stellplätze oder notwendige bauliche Strukturen (z. B. Kiestraufe) in Anspruch genommen werden, sind, soweit anderweitige Vorschriften oder Maßgaben dem nicht widersprechen, dauerhaft als naturnahe und versickerungsfähige Vegetationsflächen anzulegen und zu gestalten. Sie sind mit Rasenflächen anzulegen und mit Gräsern, Kräutern, Stauden oder Gehölzen zu bepflanzen. Für die Bepflanzung sind vorrangig autochthone (standortheime) oder klimaangepasste Bäume und Sträucher zu verwenden. Der Anteil autochthoner Pflanzen darf 60% nicht unterschreiten. Grundsätzlich unzulässig sind landschaftsraumtypische Koniferen und Hecken aus Nadelgehölzen, sowie Nadelbäume.

**VERFAHRENSVERMERKE**

- Der Stadtrat der Stadt Hilpoltstein hat in der Sitzung vom 17.05.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans „Nördlich der Freystädter Straße“ beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 05.06.2023 ortsüblich bekanntgemacht.
  - Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Vorentwurf des Bebauungsplans „Nördlich der Freystädter Straße“ in der Fassung vom 17.05.2023 hat in der Zeit vom 13.06.2023 bis 11.08.2023 stattgefunden.
  - Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf des Bebauungsplans „Nördlich der Freystädter Straße“ in der Fassung vom 17.05.2023 hat in der Zeit vom 13.06.2023 bis 11.08.2023 stattgefunden.
  - Zum Entwurf des Bebauungsplans „Nördlich der Freystädter Straße“ in der Fassung vom 03.07.2024 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 01.08.2024 bis 20.09.2024 beteiligt.
  - Der Entwurf des Bebauungsplans „Nördlich der Freystädter Straße“ in der Fassung vom 03.07.2024 wurde mit der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 06.08.2024 bis 20.09.2024 öffentlich ausgestellt.
  - Die Stadt Hilpoltstein hat mit Beschluss des Stadtrates vom 21.11.2024 den Bebauungsplan „Nördlich der Freystädter Straße“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom 21.11.2024 als Satzung beschlossen.
- Hilpoltstein, den \_\_\_\_\_
- (Siegel) \_\_\_\_\_  
M. Mahl, 1. Bürgermeister
- 7) Ausgefertigt
- Hilpoltstein, den \_\_\_\_\_
- (Siegel) \_\_\_\_\_  
M. Mahl, 1. Bürgermeister
- 8) Der Satzungsbeschluss zu dem Bebauungsplan „Nördlich der Freystädter Straße“ wurde am \_\_\_\_\_ gemäß § 10 Abs. 3 Halbsatz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden in der Gemeinde zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB wurde in der Bekanntmachung hingewiesen.
- Hilpoltstein, den \_\_\_\_\_
- (Siegel) \_\_\_\_\_  
M. Mahl, 1. Bürgermeister



|  |  |   |                  |
|--|--|---|------------------|
|  |  | <b>Stadt Hilpoltstein</b><br>Marktstraße 1<br>91161 Hilpoltstein  |                  |
| <b>Bebauungsplan Nr.45</b><br><b>Nördlich der Freystädter Straße</b><br><b>mit integriertem Grünordnungsplan</b>   |  |   |                  |
| Formal: DIN A0<br>Maßstab: 1:10.000<br>Datum: 21.11.2024   | Art der Änderung: Misch-Änderung   | Datum der Planfassung: 21.11.2024                                 | Plan Nr.: 1238-3 |
| <b>Rechtsverbindliche Fassung</b>  |  |   |                  |
| Unterschrift des Planers: _____  |  |   |                  |
| Planverwalter: Dr. rer. oec. habil. M.M. O.P. Q.R., S.-T. zugleich Straßenbegrenzungslinie<br>Hilpoltstein, den 21.11.2024   | Planverfasser: TB MARKERT Stadtplan- / Landschaftsarchitekt PartG mbH<br>Hilpoltstein, den 21.11.2024  | Planungsstelle: Hilpoltstein, Marktstraße 1<br>91161 Hilpoltstein |                  |
| TB MARKERT Stadtplan- / Landschaftsarchitekt PartG mbH<br>Hilpoltstein, Marktstraße 1<br>91161 Hilpoltstein<br>Tel. (0911) 99987-0<br>Fax (0911) 99987-14<br>www.tb-markert.de | TB MARKERT Stadtplan- / Landschaftsarchitekt PartG mbH<br>Hilpoltstein, Marktstraße 1<br>91161 Hilpoltstein<br>Tel. (0911) 99987-0<br>Fax (0911) 99987-14<br>www.tb-markert.de | <b>TB MARKERT</b><br>Stadtplan- / Landschaftsarchitekten          |                  |